

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Jahren 1815 und 1816.

An die Loire.

Wir lebten uns in das Garnisonsleben in Trier hinein in der Hoffnung, es bald im Vaterlande fortsetzen zu können. Wer hätte sich die nächste Zukunft wohl anders gedacht? Wer hätte sich gedacht, daß unser nächster Lauf sein Ziel wiederum in dem Herzen von Frankreich abgesteckt habe?

Während alle Völker mehr oder weniger schon ihre Heimat erreicht oder sich ihr genähert hatten, während die Fürsten und ihre Minister bei dem Kongresse in Wien die Schicksale der Reiche und der Völker, ihre künftige Bestimmung, Einteilung und Abrundung in Friede und Freundschaft (wohl auch mitunter im Federzank) erwogen und gewogen haben, hat der, den großmütig die Sieger nicht vernichteten, Napoleon seinen kleinen, aber garantierten Besitz, die Insel Elba, am 26. Februar 1815 verlassen und mit einer kleinen Schar auf französischem Boden zu Cannes gelandet, seine Adler neuerdings über Frankreich flattern zu lassen und das Kaiserreich auszurufen.

Er marschierte mit seiner kleinen Truppe vor und leider war das Unternehmen vom Glücke dermassen begünstigt, daß seine Streitkräfte mit jedem Schritte anwuchsen. Die zu seiner Bekämpfung entsendeten bourbonischen Truppen gingen zum Usurpator ohne Schwertstreich über — so der unglückliche Marschall Ney.

König Ludwig XVIII. mußte die Flucht ergreifen und Er zog unter dem Gejauchze der windfahigen Pariser im Triumphe ein.